

Integriertes Handlungskonzept Lindweiler Sachstand der Projekte

Anlage 1

Ifd. Projekt Nr.	Projektkurzbeschreibung	Sachstand (Januar 2018)
Handlungsfeld Wohnen / Wohnumfeld / Grün- und Freiraum		
1	Um- und Neugestaltung der öffentlichen Spielfläche am Pingenweg Ziel ist eine verbesserte Ausstattung der Spielflächen mit Spielgeräten und damit eine Erhöhung des spielpädagogischen Wertes. Die Spielplatzplanung wurde unter einer umfangreichen Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und Bürgerinnen sowie Bürgern des Stadtteils Lindweiler abgestimmt. Auf den bereits vorhandenen Sandspielflächen wird es sowohl für kleinere Kinder als auch für ältere Kinder und Jugendliche ein vielfältiges Spiel- und Freizeitangebot geben. Der Spielplatz wird um die angrenzende Rasenfläche erweitert, auf der eine attraktive Spiellandschaft mit einer 30 m langen Seilbahn entstehen wird.	Der Ausbau erfolgte in der Zeit von September bis Dezember 2016. Die Einweihungsfeier fand am 15.03.2017 statt.
2	Um- und Neugestaltung der öffentlichen Spielplatzfläche am Hartenfelsweg Ziel ist eine verbesserte Ausstattung der Spielflächen mit Spielgeräten und damit eine Erhöhung des spielpädagogischen Wertes. Die Spielplatzplanung sieht nach einer großen Kinder-, Jugend- und Anwohnerbeteiligung vor, den Spielplatz für Kinder bis 12 Jahre herzurichten. Hierbei wurden auch die Bedarfe der angrenzenden Kindertagesstätte berücksichtigt. Auf dem Spielplatz wird eine Strandlandschaft mit Leuchtturm-Klettergerät, Wippkahn, Hängematte, Robbenwippe und Drehscheibe für Kinder und Jugendliche entstehen. Eine neue Boule-Bahn rundet das sport-spielerische Angebot ab. Weiterhin wird die Wegeführung durch den Spielplatz modifiziert sowie ein barrierefreier Zugang von der Kindertagesstätte zum Spielplatz geschaffen.	Der Ausbau erfolgte in der Zeit von September 2016 bis März 2017. Die Einweihungsfeier fand am 06.04.2017 statt.
3	Funktionale und gestalterische Aufwertung der Ortsmitte Lindweiler Die öffentliche Fläche im Geschäftsbereich/Ortsmitte Lindweiler soll so umgestaltet werden, dass sie die heutigen funktionalen und qualitativen Anforderungen an ein urbanes Wohnumfeld mit Aufenthaltsqualität und als Begegnungsraum erfüllt. Weiteres Ziel ist durch die Aufwertung der Ortsmitte das einzige noch bestehende Ladengeschäft mit Artikeln des täglichen Bedarfs zu erhalten.	Nach erfolgter Bürgerbeteiligung wurde das Planungskonzept überarbeitet und von der Bezirksvertretung Chorweiler am 25.02.2016 beschlossen. Die detaillierte Entwurfsplanung ist abgeschlossen, der erforderliche Förderantrag wurde fristgerecht zum Jahresende 2016 gestellt und im September 2017 bewilligt. Die Baumaßnahme kann nach der weiteren Ausführungsplanung und Ausschreibung voraussichtlich im Herbst 2018 starten.
Handlungsfeld Arbeit und Soziales		
4	Ausbau des Sozialen Zentrums Lino-Club e.V. zu einem Mehrgenerationenhaus Der Lino-Club e.V. ist eine Jugendeinrichtung, die vor über 50 Jahren in Lindweiler gegründet wurde und seitdem erfolgreich im Gebiet in der Kinder- und Jugendarbeit tätig ist. Ziel ist es, eine breitere Nutzung als bürgerschaftliches "Mehrgenerationenhaus" zu ermöglichen. Um eine generationenübergreifende Angebotspalette anbieten zu können, ist eine Neuordnung des bestehenden Raumangebots ebenso erforderlich wie eine bauliche Erweiterung des Bestandes und eine Neugestaltung der Außenanlagen.	Nach Durchführung einer europaweite Ausschreibung konnte kein wertbares Angebot hinsichtlich des vorgegebenen Kostenrahmens abgegeben werden. Das Verfahren wurde aufgehoben. Nach Überarbeitung der Ausschreibungsunterlagen wird erneut ein europaweites Ausschreibungsverfahren durchgeführt. Nach Vergabe an ein Planungsbüro wird der Antrag zur Förderung voraussichtlich mit Abschluss der Entwurfsplanung Ende 2018 zum Jahresprogramm 2019 gestellt.
5	Soziales Quartiersmanagement und Netzwerkarbeit Das Quartiersmanagement soll die Umsetzung der Entwicklungsziele im Programmgebiet Lindweiler durch Moderation, Mediation, Koordination und Organisation der Prozesse unterstützen. Es fungiert als integrative Instanz zwischen Bevölkerung und Institutionen und fördert den Dialog zwischen Bürgerinnen und Bürgern, Verwaltung, Bürgerdiensten, Hauseigentümern und Quartiersvertretern. Auf den bereits vorhandenen Netzwerken und Stadtteilgremien baut es auf und trägt zur Schaffung stabiler, nachhaltiger und selbsttragender Strukturen bei.	Nach europaweiter Ausschreibung wurde der Auftrag zur Projektumsetzung am 07.03.2016 an das Diakonische Werk des Evangelischen Kirchenverbandes und Region für die Umsetzungszeit von fünf Jahren erteilt. Die Diakonie setzt das Projekt in Kooperation mit dem Lino-Club e.V. um.

Integriertes Handlungskonzept Lindweiler Sachstand der Projekte

Anlage 1

Ifd. Projekt Nr.	Projektkurzbeschreibung	Sachstand (Januar 2018)
6	Bauliches Quartiersmanagement "Ahoj - Alt holt Jung"	Das bauliche Quartiersmanagement soll für Seniorinnen und Senioren als Eigentümer im Einfamilienhausbereich durch verschiedene Beratungsangebote, zum Beispiel zum altersgerechten Umbau, zum Verkauf von Immobilien und seniorengerechtem Ersatzwohnraum Unterstützung anbieten. Ziel des Projektes ist die Schaffung einer ausgeglichenen Quartiersentwicklung zwischen Alt und Jung.
7	Stadtteil-Verfügungsfonds Lindweiler	Eine Prüfung der Möglichkeiten zur Bebauung des lokalisierten Grundstücks mit seniorengerechtem Ersatzwohnraum war nicht erfolgreich. Das Projekt wurde modifiziert und dem Fördermittelgeber zur Zustimmung vorgelegt. Diese wurde abgelehnt; derzeit wird geprüft, ob eine alternative Projektumsetzung mit städtischen Mitteln möglich ist.
8	Der Verfügungsfonds sieht eine Förderung von kleinteiligen Projekten und Aktivitäten vor. Alle im Stadtteil Lindweiler tätigen Einrichtungen, Vereine, Bewohnergruppen, einzelne engagierte Bewohnerinnen und Bewohner und sonstige Institutionen des Stadtteils haben die Möglichkeit, mit ihren Ideen, Aktionen und Projekten an der Verbesserung im Stadtteil beziehungsweise an der Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes aktiv mitzuwirken und Fördermittel aus dem Verfügungsfonds zu beantragen. Über die Vergabe der Fördermittel aus dem Verfügungsfonds wird auf der Grundlage einer kommunalen Richtlinie durch den Veedelsbeirat Lindweiler entschieden.	Das Projekt läuft seit 17.09.2015. Das Fördermittelbudget wird auf vierteljährliche Antragszeiträume der Jahre 2015 bis 2020 aufgeteilt. Pro Antragszeitraum steht ein Budget von 4.600,00 € zur Verfügung. Nicht ausgeschöpfte Mittel können grundsätzlich in den nächsten Antragszeitraum übertragen werden. Bislang konnten 11 Projekte vom Veedelsbeirat beschlossen und bewilligt werden (siehe Anlage 2).
9	Praxiswerkstatt Lindweiler - berufliche Qualifizierung benachteiligter Jugendlicher insbesondere mit Migrationshintergrund	Ziel der Praxiswerkstatt Lindweiler ist die Begleitung von Jugendlichen schon vor Beendigung der Schule beim Berufseinstieg. Zudem sollen arbeitslose Jugendliche in enger Kooperation mit dem Jobcenter und der Agentur für Arbeit bei der Entwicklung individueller Perspektiven zum Einstieg in den Beruf unterstützt werden.
9	Gesund in Lindweiler - fit machen für die Zukunft	Das Projekt soll in der Trägerschaft des Sozialen Zentrums Lino-Club e. V. nach gesicherter Drittmittelfinanzierung durchgeführt werden. Es ergänzt die Aktivitäten des Integrierten Handlungskonzeptes und wird nicht aus Mitteln der Städtebauförderung gefördert. Die Projektdurchführung steht im Zusammenhang mit dem Ausbau des Lino-Clubs. Das Projekt soll in der Trägerschaft des Sozialen Zentrums Lino-Club e. V. nach gesicherter Drittmittelfinanzierung durchgeführt werden. Es ergänzt die Aktivitäten des Integrierten Handlungskonzeptes und wird nicht aus Mitteln der Städtebauförderung gefördert. Am 17.09.2017 zum Weltkindertag fand ein Kick-off im Rheingarten mit einer Kochaktion unter Leitung des Sternekochs Markus Haxter mit Kindern aus Lindweiler statt. Geplant sind unter anderem verschiedene Workshops im Stadtteil zum Thema „Gesunde Ernährung“.

Integriertes Handlungskonzept Lindweiler Sachstand der Projekte

Ifd. Projekt Nr.	Projektkurzbeschreibung	Sachstand (Januar 2018)
Handlungsfeld Verkehr		
10	<p>Anpassung der Fuß- und Radwege zu den S-Bahn-Stationen Köln-Longerich und Volkhovener Weg im Sinne der Verkehrssicherheit und Gewaltprävention</p> <p>Es ist vorgesehen, den Pingeweg zwischen Unnauer Weg bis Volkhovener Weg unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen nicht motorisierter Verkehrsteilnehmer komplett umzuprofilieren. Ziel ist insbesondere die Erhöhung der Verkehrssicherheit und die Attraktivierung der Wegeverbindung. Neben einer Erneuerung der Entwässerung ist vorgesehen, den südlichen Gehweg auf 1,75 m zu verbreitern.</p> <p>Parallel wird mit der Deutschen Bahn und der Rheinenergie ein Konzept zur verbesserten Beleuchtung der Unterführung mit folgenden Maßnahmen entwickelt und umgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kurzfristige Montage zusätzlicher Tunnelleuchten - Nach Abschluss der Entwässerungs- und Straßenbauarbeiten soll eine hellere Wandgestaltung durch eine Reinigung und Beschichtung der Wände erreicht werden. - Nach Abschluss der Wandarbeiten soll im Rahmen eines Bürgerprojektes eine Bemalung zur Verschönerung der Wände durchgeführt werden. 	<p>Die detaillierte Entwurfsplanung ist abgeschlossen, der Förderantrag wurde fristgerecht zum Jahresende 2016 und im September 2017 bewilligt. Die Baumaßnahme kann nach der weiteren Ausführungsplanung und Ausschreibung voraussichtlich im Herbst 2018 starten.</p> <p>Im ersten Schritt wurde bereits Ende Juni 2016 die Anzahl der Tunnelleuchten von derzeit 6 auf 14 erhöht. Die komplette Ausleuchtung erfolgt mit weißem Licht. Insgesamt wird eine dreifache Verbesserung der Beleuchtung erzielt.</p>
Begleitung des Umsetzungsprozesses		
11	<p>Evaluation des Integrierten Handlungskonzeptes Lindweiler</p> <p>Im Integrierten Handlungskonzept (IHK) Lindweiler sind die Ziele des Programms festgelegt worden. Die Evaluation soll in einer Gesamtbetrachtung die Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes und dessen Auswirkungen untersuchen. Die enthaltenen Maßnahmen werden im Verlauf der Umsetzung anhand von Zielindikatoren auf ihre Wirkung geprüft. Stand und Entwicklung sogenannter "weicher" Faktoren und Qualitäten des Stadtteils, wie zum Beispiel eine gesteigerte Bewohnerzufriedenheit oder ein verbessertes Quartiersimage sollen im Rahmen von Bewohnerbefragungen, Experteninterviews oder Gesprächen mit den örtlichen Akteuren ermittelt werden. Hierdurch kann gegebenenfalls bereits während der Projektlaufzeit eine Anpassung von Programmschritten und/oder Maßnahmen vorgenommen werden.</p>	<p>Nach öffentlicher Ausschreibung wurde der Auftrag am 11.01.2017 an die empirica ag für die Dauer von fünf Jahren erteilt. Die erste schriftliche Befragung der Bewohnerinnen und Bewohner von Lindweiler erfolgte in der Zeit vom 11. bis 29. September 2017. Die Experteninterviews bzw. Gespräche mit den Akteuren erfolgten im November 2017.</p>